

BürgerStiftung Kernen

Vorverkauf zum Neujahrskonzert hat begonnen

In den Geschäftsstellen der Kerner Volksbank in Rommelshausen und Stetten gibt es ab sofort die Eintrittskarten für das Neujahrskonzerts der BürgerStiftung zu 15 Euro (reduziert 12 Euro). Die Karten eignen sich sicher auch als ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Das Salonorchester Mélange mit der Conférence von **Manfred Brade**, der Solistin **Sarah Rehberg**, Sopran, **Siegfried Schmollinger** als Konzertmeister und **Peter Lampel** als Gast am Schlagzeug bietet uns am Sonntag den 11. Januar 2015 wieder ein heiter beschwingtes Konzert in der Glockenkelter. Sie sind herzlich eingeladen das neue Jahr festlich zu begrüßen. Das vielversprechende Programm bringt: Ouvertüre zu Waldmeister (Joh. Strauss), „Meine Lippen, die Küssen so heiß“, (Franz Léhar) „Eljen a Magyar“ (Joh. Strauss), „Künstlerleben“ (Joh. Strauss), „Habanera“, aus der Oper „Carmen“ (Georges Bizet), Tango „Jalousie“ (Jacob Gade), „Kleiner Wiener Marsch (Fritz Kreisler), Weltbekannte Evergreens von Gerhard Winkler (auch zum Mitsingen), „Strahlender Mond“ aus „Der Vetter aus Dingsda“ (Eduard Kunneke), „Schön Rosmarin“ (Fritz Kreisler), „Nacht-Express“ (Erich Borschel), „Kann denn Liebe Sünde sein“ (Lothar Brühne), „Gruß aus Kiel“ (Friedrich Spohr), „Trompeters Lullaby“ (Leroy Anderson), „Russisch“ (Joe Knüman).



Als Solistin beim Neujahrskonzert der Bürgerstiftung wird die erst 17-jährige Sopranistin Sarah Rehberg zu hören sein. Sie stammt aus Berglen und erhielt seit Ihrem 5. Lebensjahr Klavierunterricht und seit dem 11. Lebensjahr Gesangsunterricht, u. a. bei Catriona Smith an der Staatsoper Stuttgart. Eine Reihe von Preisen beim Landes- und Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zeigten ihre außerordentliche Begabung. Nach 2 übersprungenen Klassen machte sie mit 16 Jahren das Abitur am FSG in Fellbach mit Auszeichnung und studiert jetzt an der Musikhochschule Stuttgart Gesang bei Prof. Bernhard Jaeger-Böhm. Den begehrten Studienplatz dort errang sie gegen zahlreiche Mitbewerber und trotz ihres „zarten“, Alters. Man geht sicher nicht fehl, wenn man ihr eine große Karriere voraussagt, zumal ihre Stimme bereits jetzt eine für ihr Alter erstaunliche Reife besitzt. Beim Neujahrskonzert singt sie Werke von Léhar, Millöcker, Bizet und den 30-er-Jahre-Hit „Kann denn Liebe Sünde sein“.

Wir bedanken uns beim Salonorchester Mélange und Herrn Brade für die Unterstützung der BürgerStiftung und die Fortsetzung der Reihe der Neujahrskonzerte. (U.M.)